

# Jahresbericht

des

## Königl. katholischen Gymnasiums zu Glatz

über das Schuljahr 1909/1910,

durch welchen

zu der am 19. März stattfindenden Schlußfeier

ergebenst einladet

Der Direktor des Gymnasiums  
Dr. May.

---

Inhalt: **Schulnachrichten**, von dem Direktor.

1910. Progr. No. 267.

---

Glatz.

Druck von L. Schirmer.

1910.



267

99e  
2  
(1910)

Jahresbericht

Königl. katholischen Gymnasiums

zu Oels

über das Schuljahr 1903/04

zu Oels am 19. März 1904

Der Direktor des Gymnasiums

Dr. W. J.



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	OI	UI	OII	UII	OIII		UIII*)		IV	V	VI	Std.
					1	2	1	2				
Christliche Religionslehre												
a. katholische . . . . .	2		2	2	2		2		2	2	3	17
b. evangelische . . . . .	2			2			2		2		1	9
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	2	2	2	2	3	2	3	28
Latein . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	84
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	48
Französisch . . . . .	3	3**)	3	3	2	2	2	2	4	—	—	24
Englisch . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte u. Geschichtserzähl.	3	3	3	2	2	2	2		2	1	1	21
Erdkunde . . . . .	—	—	—	1	1	1	1		2	2	2	10
Mathematik und Rechnen . . . . .	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	40
Physik . . . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	12
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	1				2	2	2	5
Zeichnen . . . . .	2			—	2	2	2	2	2	2	—	14
Gesang . . . . .	—				3			—		2	2	7
Turnen . . . . .	3		3	3***)	3		3		3	3	3	24
											zus.	361

\*) Vom 20. September bis 21. Dezember UIII 1 und 2 vereinigt in Deutsch, Latein, Griechisch und vom 4. Januar bis 19. März auch in Naturbeschreibung.

\*\*\*) Vom 20. September bis 19. März vereinigt mit OI.

\*\*\*\*) Im Winterhalbjahr vereinigt mit OII.

2. Verteilung der Lehrstunden

Lfd. Nr.	Lehrer	Ordinarius von	OI	UI	OII	U II		O III	
						1	2	1	2
1.	Dr. May, Direktor	O I	7 St. Latein 2 St. gr. Dicht.				2 St. Homer		
2.	Kornke, Professor	U I		7 St. Latein 3 St. Griechisch				6 St. Griechisch	
3.	Urban, <sup>1)</sup> Professor	O II	3 St. Deutsch		7 St. Latein 6 St. Griechisch				
4.	Moescke, <sup>2)</sup> Professor	—	4 St. Mathem. 2 St. Physik		4 St. Mathem. 2 St. Physik		2 St. Mathem. 2 St. Physik		
5.	Dr. Mühlau, <sup>3)</sup> Professor	O III <sup>4)</sup>	3 St. Französisch	3 St. Französisch				8 St. Latein 2 St. Französisch	
6.	Boenisch, <sup>5)</sup> Professor	U II				7 St. Latein 4 St. Griechisch	2 St. Deutsch 2 St. Geschichte 1 St. Erdkunde		
7.	Dr. Sauer, <sup>6)</sup> Professor	—		4 St. Mathem. 2 St. Physik		4 St. Mathem. 2 St. Physik		2 St. Physik	
8.	Göhr, <sup>7)</sup> Professor	U III <sup>1)</sup>		3 St. Geschichte		2 St. Geschichte 1 St. Erdkunde		2 St. Deutsch 2 St. Geschichte 1 St. Erdkunde	
9.	Wagner, <sup>7)</sup> Professor	V					3 St. Deutsch		
10.	Dworzynski, <sup>8)</sup> Professor	U III <sup>1)</sup>	2 St. Englisch		3 St. Deutsch 3 St. Französisch 2 St. Englisch		3 St. Französisch		
11.	Teuber, Professor	IV	3 St. Geschichte	3 St. Deutsch	3 St. Geschichte				
12.	Dr. Thomaschik, <sup>9)</sup> Professor	O III <sup>1)</sup>	4 St. Griechisch					8 St. Latein 6 St. Griechisch 2 St. Französisch	
13.	Franz, Relig.- u. Oberlehrer, Regens des Kgl. Konvikts.	—	2 St. Religion 2 St. Hebräisch	2 St. Religion 2 St. Hebräisch	2 St. Religion			2 St. Religion	
14.	Petersch, <sup>10)</sup> Kandidat des höh. Lehramts u. Subregensd. Kgl. Konvikts.	VI						3 St. Mathem.	
15.	Hoffmann, Kandidat des höh. Lehramts vom 23. X. bis 30. XI.	O II			4 St. Griechisch	2 St. griech. Dichter	8 St. Latein	2 St. latein. Dichter	
16.	Steffler, Pastor prim. evang. Religionslehrer.	—	2 St. Religion				2 St. Religion		
17.	Neutwig, Kaplan.	—						1 St. Religion 3 St. Religion	
18.	Fachnische, Zeichenlehrer.	—		2 St. Zeichnen		2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen 3 St. Turnen	2 St. Zeichnen 3 St. Turnen	
19.	Wolner, <sup>11)</sup> Lehrer am Gymnasium.	—				1 St.		1 St.	
				3 St. Turnen	3 St. Turnen	3 St. Turnen			

und Ordinariate.

U III		IV	V	VI	Summe der Stunden	Bemerkungen.
1	2					
					11	
					19	
	2 St. Deutsch	2 St. Geschichte			20	1) Vom 20. IX. an für 2 St. Deutsch in U III <sup>1)</sup> 2 St. lat. Dichter in O II <sup>2)</sup> u. vom 23. X.—30. XI. als Vertreter des Direktors nur 3 St. Deutsch u. 2 St. griech. Dichter in O I, 7 St. Latein in O II u. 2 St. Geschichte in IV.
3 St. Mathem. 2 St. Naturbeschr.					22	2) Vom 4. I. 1910 an 2 St. Naturbeschreibung in der vereinigten U III <sup>1) 2)</sup>
		4 St. Französisch			20	3) Vom 17. IX. bis 19. III. 1910 beurlaubt.
	6 St. Griechisch				22	4) Vom 20. IX. an statt 6 St. Griechisch in U III <sup>1)</sup> 6 St. Latein in O III <sup>1)</sup>
	2 St. Naturbeschr.	4 St. Mathem. 2 St. Naturbeschr.			22	5) Vom 4. I. 1910 an für 2 St. Naturbeschr. in U III <sup>1)</sup> denselben Unterricht (2 St.) in V.
2 St. Deutsch 8 St. Latein 1 St. Erdkunde				2 St. Erdkunde	24	6) Vom 20. IX. an 2 St. Deutsch u. 8 St. Latein in der vereinigten U III.
6 St. Griechisch			2 St. Deutsch 1 St. Gesch.-Erg. 8 St. Latein		20	7) Vom 20. IX. an 6 St. Griechisch in der vereinigten U III.
	8 St. Latein 2 St. Französisch				23	8) Vom 20. IX. an 3 St. Französisch in der vereinigten O I u. U I, desgl. 2 St. Englisch; die St. in O II wie vorher; je 2 St. Französisch in O III <sup>1)</sup> u. U III <sup>1)</sup> , 4 St. Französisch in IV (im ganzen 24 St.)
	2 St. Geschichte	3 St. Deutsch 8 St. Latein 2 St. Erdkunde			24	
2 St. Französisch			2 St. Erdkunde		24	9) Vom 23. X.—30. XI. für 8 St. Latein in O III <sup>1)</sup> 7 St. Latein in O I u. vom 4. I. 1910 an für 2 St. Latein in O III <sup>1)</sup> 3 St. Geschichte in O III <sup>1)</sup>
	2 St. Religion	2 St. Religion	2 St. Religion	3 St. Deutsch 1 St. Gesch.-Erg.	22	
	3 St. Mathem.		4 St. Rechnen 2 St. Naturbeschr.	8 St. Latein 4 St. Rechnen	24	10) Vom 4. I. 1910 an für 2 St. Naturbeschr. in V 2 St. latein. Dichter in O III <sup>1)</sup>
	2 St. Deutsch				20	
	2 St. Religion		2 St. Religion		4	
				1 St. Religion 3 St. Religion	4	
2 St. Zeichnen 3 St. Turnen	2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen 3 St. Turnen		24	
Schreiben						
Singen				2 St. Naturbeschr.		
Singen			2 St. Schreiben 2 St. Singen	2 St. Schreiben 2 St. Singen 3 St. Turnen	29	11) Vom 23. X. an 3 St. Turnen in der vereinigten O II u. U II (im ganzen 25 St.)
		3 St. Turnen			381	



### 3. Lektüre.

Die fremdsprachliche Lektüre erstreckte sich auf die in den Lehrplänen und Lehraufgaben vom Jahre 1901 genannten Schriftsteller; in OII wurde außerdem Plutarch gelesen

### 4. Aufgaben für die Reifeprüfung.

#### a. Herbst 1909.

**1. Deutsch.** Warum ist das Vorgehen des Großen Kurfürsten gegen den Prinzen von Homburg zwar streng, aber doch gerecht zu nennen? — Nach Kleists Drama „Der Prinz von Homburg“.

**2. Mathematik.** 1. 
$$\begin{aligned} 2x^2 - xy + 3y^2 &= 52 \\ 3x^2 + xy + 2y^2 &= 93. \end{aligned}$$

2. In ein gegebenes Dreieck ein Rechteck so einzuzichnen, daß seine Grundlinie in die des Dreiecks fällt und seine Höhe um den dritten Teil der Dreieckshöhe größer als seine Grundlinie ist.

3. Auf einem ebenen Felde liegen 3 Punkte A, B, C, deren gegenseitige Entfernungen bekannt sind, nämlich  $AB = 77$  m,  $BC = 53$  m,  $AC = 65$  m. Von den Punkten A und B hat man nach einem vierten Punkt D visiert, der in derselben Ebene wie A, B, C und auf der zu C entgegengesetzten Seite von AB liegt, und die Winkel  $DAB = 53^\circ 7' 48''$ ,  $DBA = 61^\circ 55' 34''$  gemessen. Wie weit ist D von C entfernt?

4. Ein gerader Kegel von Holz vom sp. Gew. 0,9 hat an der Spitze eines Achsenschnitts einen Winkel von  $46^\circ$ , und seine Seitenlinie mißt 13,2 cm. Aus diesem Kegel soll eine möglichst große Kugel herausgeschnitten werden. Wie viel wiegt der Holzabfall?

#### b. Ostern 1910.

**1. Deutsch.** Die Worte Homers:

*ἀμφοτέρων βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής*

auf Karl den Großen angewandt.

**2. Mathematik.** 1. Den Maximal- und den Minimalwert der Funktion  $y = \frac{x^2 - 6x + 3}{2x - 1}$  zu bestimmen.

2. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite, der Differenz der Quadrate der beiden anderen Seiten und dem Flächeninhalt.

3. Um die Höhe SJ eines auf einem Turme SH stehenden Kreuzes zu finden, hat man in der Horizontalebene des Fußes H des Turmes eine nach dem Turm zu gehende Standlinie  $AB = 50$  m gemessen und in A und B die Höhenwinkel der Spitze J des Kreuzes  $JAB = \alpha = 23^\circ 44'$ ,  $JBH = \beta = 37^\circ 42'$  und in A den Gesichtswinkel des Kreuzes  $SAJ = \delta = 0^\circ 23'$ . Wie hoch ist das Kreuz?

4. Bei einem geraden quadratischen Pyramidenstumpf ist die obere Grundfläche 900 qcm, die untere 1600 qcm groß, während jede Seitenfläche 455 qcm beträgt. Wie groß sind die Kanten und das Volumen dieses Pyramidenstumpfes?

Eine Befreiung von der Teilnahme am christlichen Religionsunterricht ist nicht beantragt worden.

## 5. Technischer Unterricht.

Unter 317 Schülern am 1. Februar waren 47 Freischwimmer, von denen einer im Berichtsjahre schwimmen gelernt hat.

41 Schüler unterzogen sich der Wiederimpfung.

## 6. Zusammenstellung der beim Unterrichte gebrauchten Bücher.

1) **Christliche Religionslehre.** a. Katholische: König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht, II und I. König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht, IV und III. Schuster, Biblische Geschichte, VI bis IV. Deharbe, Katechismus II, VI bis IV. b. Evangelische: Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht. Preuß, Biblische Geschichten. Wendel, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus. — 2) **Deutsch.** v. Sanden, Deutsche Sprachlehre, VI bis I. Buschmann, Deutsches Lesebuch für OII und I, für OIII und UII, für UIII und IV, für V und VI. — 3) **Latein.** H. J. Müllers Lateinische Schulgrammatik, VI bis OI. Ostermann, Lateinische Übungsbücher, von VI bis OI. — 4) **Griechisch.** Gerth, Griechische Grammatik, UIII bis OI. Wesener, Griechisches Elementarbuch, UIII und OIII. — 5) **Französisch.** Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, OIII bis OI. Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B., OIII und UII. Ploetz-Kares, Elementarbuch B., IV und UIII. — 6) **Englisch.** Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache, OII und I. — 7) **Hebräisch.** Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch, OII und I. — 8) **Geschichte.** Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, OII und I. Pütz-Cremans, Leitfaden für den Unterricht in der Geschichte des preußischen Staates, OIII und UII. Pütz-Cremans, Grundriß der deutschen Geschichte, III und UII. Pütz-Cremans, Grundriß des Altertums, IV. Putzger, Historischer Schulatlas. — 9) **Erdkunde.** E. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D. Dierke und Gaebler, Schulatlas. — 10) **Mathematik.** Schellen, Aufgaben, VI bis IV. Ausgabe von Blind und Frank. Kambly, Elementar-Mathematik, IV bis OI. Bardey-Pietzker, Aufgabensammlung, II und I. Gauß, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln, II und I. — 11) **Physik.** K. Sumpf, Grundriß der Physik, Ausg. A., OIII bis OI. — 12) **Naturbeschreibung.** Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Leitfaden der Zoologie, VI bis III. — 13) **Gesang.** Günther und Noack, Liederschatz, IV bis I. Erk und Greef, Sängerbuch, 1. Heft, VI und V.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1909. P. S. C., 8. April. Übermittelt einen Ministerialerlaß folgenden Inhalts: „Wer im Besitz eines Zeugnisses von einer preußischen Real- oder Oberrealschule ist, kann dieses ergänzen durch den Nachweis derjenigen Kenntnisse im Lateinischen, die zum Eintritt in eine bestimmte Klasse einer höheren Lehranstalt mit lateinischem Unterricht erforderlich sind. Zu diesem Zweck hat er sich unter Vorlegung seines Zeugnisses bei dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu melden, dessen Amtsbereiche er durch den Wohnsitz der Eltern oder durch den Ort der von ihm zuletzt besuchten höheren Schule angehört. Hierbei ist bestimmt anzugeben, ob und wo er schon früher den Versuch gemacht hat, diese Prüfung zu erledigen.“

P. S. C., 20. Juli. Übersendet eine Anweisung des Königlichen Konsistoriums der Provinz Schlesien zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch den Konfirmanden-Unterricht und trifft weitere Anordnungen hierzu.

1909. **P. S. C., 13. August.** Laut Ministerialerlaß war aus Anlaß des 150jährigen Geburtstages Schillers am 10. November in den deutschen Unterrichtsstunden darauf hinzuweisen, was das deutsche Volk den Werken Schillerscher Dichtkunst zu verdanken hat.
- P. S. C., 17. Dezember.** Die deutschen Bundesregierungen haben eine Vereinbarung dahin getroffen, daß sie die Reifezeugnisse gegenseitig anerkennen, welche von Angehörigen des Deutschen Reiches an öffentlichen deutschen Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen nach Abschluß des ganzen Lehrganges erworben werden.
- P. S. C., 19. Dezember.** Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat den Königlichen Provinzial-Schulkollegien einen Erlaß des Herrn Kriegsministers an sämtliche Königliche Generalkommandos zugehen lassen. Der Herr Kriegsminister weist darauf hin, daß es im Interesse des Heeres selbst liegt, den Sinn der Jugend für militärische Vorgänge und Übungen zu wecken sowie ihre Freude am Soldatentum zu fördern und ihre körperliche Leistungsfähigkeit mit steigern zu helfen, indem ihr militärische Einrichtungen zugänglich gemacht werden. So kann durch unentgeltliche Überlassung von Exerzier- und Turnplätzen und durch Mitbenutzung von Militär-Schwimmanstalten gegen mäßiges Entgelt der Jugend erwünschte Gelegenheit zu körperlicher Übung und zur Pflege der Gesundheit geboten werden.
- P. S. C., 10. Februar.** Von Ostern d. J. an haben die Schüler beim Turnunterricht in der Turnhalle Turnschuhe zu benutzen.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium hat für das Schuljahr 1910 folgende Ferienordnung festgesetzt:

	Schulschluß:	Schulanfang:
Osterferien . . . . .	Sonnabend, den 19. März,	Dienstag, den 5. April.
Pfingstferien . . . . .	Freitag, den 13. Mai,	Freitag, den 20. Mai.
Sommerferien . . . . .	Dienstag, den 5. Juli,	Dienstag, den 9. August.
Michaelisferien . . . . .	Sonnabend, den 1. Oktober,	Mittwoch, den 12. Oktober.
Weihnachtsferien . . . . .	Mittwoch, den 21. Dezember,	Mittwoch, den 4. Januar.

### III. Geschichte der Anstalt im Berichtsjahre 1909/10.

Schulanfang. Der Beginn des neuen Schuljahres war auf Freitag, den 16. April festgesetzt. An diesem Tage fanden sich nach dem üblichen Gottesdienste Lehrer und Schüler im Schulsaal ein, wo der Direktor den Kandidaten des höheren Lehramts Peterek in das Lehrerkollegium einführte und einige ermahnende Worte an die Zöglinge der Anstalt richtete.

Schulfeierlichkeiten. Am 20. Mai, dem Feste Christi Himmelfahrt, führte Religions- und Oberlehrer Regens Franz 34 von ihm vorbereitete Schüler zur ersten hl. Kommunion. Am Palmsonntag, den 20. März, wird Pastor prim. Steffler 14 Schüler, die von ihm Konfirmanden-Unterricht erhielten, zum Tische des Herrn führen. An den vaterländischen Gedenktagen wurden, wie auch früher, Ansprachen an die Schüler gehalten und der Bedeutung dieser Tage angemessene Lieder vorgetragen. Am 15. Juni erhielt der Schüler der Oberprima Günter Hein auf Konferenzbeschluß das von dem Herrn Minister geschenkte Buch „Schaffen und Schauen“.

Am Sedanfest, den 2. September, fand nach dem Gottesdienst eine Schulfeier statt, bei welcher nach dem Vortrag eines Liedes und auf den Tag Bezug nehmender Gedichte durch Schüler der VI, IV, UIII und OII Professor Boenisch in anregender Weise über die Wirkungen des Sieges von Sedan sprach. Das Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und das Lied „Heil Dir im Siegerkranz“ schlossen die Feier.

Den Allerhöchsten Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers beging die Anstalt am 27. Januar durch Festgottesdienst und Schulfeier, bei welcher Oberlehrer Regens Franz die

Festrede hielt. Der Redner gab in fesselnder und lichtvoller Darstellung einen Überblick über die Entwicklung der Kaiseridee in Deutschland seit 1815 und ihre Verwirklichung im Jahre 1871. Als das Kaiserhoch und die Nationalhymne verklungen war, überreichte der Direktor mit einer Ansprache an die Schüler das von Seiner Majestät dem Kaiser zum 27. Januar Allerhöchst geschenkte Buch „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus dem Obertertianer Alfred Wagner. Die Spitzen der hiesigen Behörden und Angehörige der Schüler wohnten der Feier bei.

Am 8. Juni unternahmen die Schüler der Klassen OIII bis OI und am 14. Juni die Schüler von VI bis VIII den üblichen Schulspaziergang. Herr Landesältester Müller auf Altwilmsdorf schenkte hierzu wieder den Betrag von 50 Mk.

Außerdem erhielten 2 Schüler von der Ortsgruppe Glatz des Glatzer Gebirgsvereins auf Antrag des Herrn Bürgermeisters Ludwig hier Unterstützungen von je 25 Mk. zu einer Ferienreise ins Gebirge, und einem Schüler bewilligte die Ortsgruppe Glatz des Deutschen Flottenvereins auf Verwendung des Herrn Fabrikdirektors Hauptmann Heck in Mühdorf die Mittel für die Schülerfahrt an die Wasserkante.

Ein Pfarrer der Grafschaft, welcher ungenannt bleiben will, überwies der Arnestus-Stiftung 300 Mk. Herr Hausbesitzer Bittner hieselbst schenkte dem Gymnasium mehrere Tierschädel-Skelette, die Haut eines Elefantenfußes und eines jungen Krokodils, einen Elefantenzahn und zwei auf seinem Grundstück gefundene kleine Tongefäße, deren Entstehung weit in die vorchristliche Zeit zurückreicht. Ihnen allen spricht der Berichterstatter auch hier den herzlichsten Dank aus.

Am 26. Juni beteiligten sich der Direktor, das Lehrerkollegium und die katholischen Schüler des Gymnasiums an dem feierlichen Empfange Seiner Eminenz des Herrn Fürsterzbischofs von Prag Dr. Leo Freiherrn v. Skrbensky, und am 28. Juni wurde den noch nicht gefirmten Zöglingen des Gymnasiums das Sakrament der hl. Firmung gespendet. Der Unterricht fiel an diesem Tage aus. Am 2. Juli beehrte Seine Eminenz das Gymnasium mit seinem Besuche. Der hohe Herr wurde von dem Religions- und Oberlehrer Franz sowie von dem Direktor empfangen und in den Schulsaal geleitet, wo ihn der Sängerkor der katholischen Schüler mit einem Liede und der Direktor mit einer Ansprache begrüßte. Seine Eminenz dankte für den ihm zuteil gewordenen Empfang in liebenswürdigster Weise, nahm die Vorstellung des Lehrerkollegiums entgegen und wandte sich mit herzlichen Worten der Ermahnung und Belehrung an die im Saale versammelten katholischen Schüler der Anstalt. Zuletzt wohnte der Kirchenfürst der Prüfung sämtlicher Klassen in der katholischen Religionslehre bei und richtete selbst einzelne Fragen an die Schüler. Am Nachmittage des 2. Juli beehrte Seine Eminenz auch das Königliche Konvikt mit seiner Anwesenheit.

Veränderungen im Lehrkörper der Anstalt traten nur insofern ein, als Oberlehrer Thiel zum 1. April v. J. von hier an das Königliche Gymnasium in Groß-Strehlitz versetzt und an seine Stelle der Kandidat des höheren Lehramts Peterek berufen wurde. Dem Oberlehrer Dr. Thomaschik wurde der Charakter als Professor und durch Allerhöchsten Erlaß vom 25. August 1909 der Rang der Räte IV. Klasse verliehen; der Direktor wurde am Krönungs- und Ordensfeste mit dem Roten Adlerorden IV. Klasse Allerhöchst ausgezeichnet.

Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichtsganges wurden durch die Beurlaubung des Professors Dr. Mühlau vom 17. September bis zum 19. März d. J. und des Direktors vom 18. Oktober bis 1. Dezember erforderlich. Aus diesem Anlaß mußten die beiden Abteilungen der VIII außer in Französisch, Mathematik und Zeichnen zusammengelegt werden; während der Abwesenheit des Direktors wurde der Kandidat des höheren Lehramts Hoffmann dem Gymnasium zur Aushilfe überwiesen.

In der Zeit vom 14. bis 17. Juni nahm der Direktor an der 14. schlesischen Direktorenversammlung in Schweidnitz teil.

Professor Dr. Sauer war vom 8. bis 13. November als Geschworener einberufen.

Wegen großer Hitze mußte der Unterricht an 7 Tagen zum Teil nachmittags, zum Teil von 11 Uhr vormittags an ausfallen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend. Indes hatte die Anstalt den Tod eines wohlgesitteten, gut beanlagten und strebsamen Schülers, des Unterprimaners Bruno Engel, zu beklagen, der nach kurzer schwerer Krankheit am 9. Mai verschied. Professor Kornke, Oberlehrer Regens Franz und die Schüler der Prima geleiteten die irdische Hülle des Verbliebenen zur letzten Ruhestätte.

Reifeprüfungen wurden am 16. und 17. September unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrats Herrn Dr. Nieberding und am 7. und 8. März abgehalten. Im Herbst hatten sich 3 Oberprimaner gemeldet, von denen nur einer das Zeugnis der Reife erhielt. Gleichzeitig waren dem Gymnasium 7 auswärtige Prüflinge überwiesen, von denen nur 5 in die schriftliche Prüfung eintraten. Der mündlichen Prüfung unterzogen sich zwei, deren einer als reif erklärt werden konnte. Für die Osterprüfung hatten sich sämtliche 18 Oberprimaner gemeldet, die in der Zeit vom 31. Januar bis 5. Februar die schriftlichen Prüfungsarbeiten anfertigten. In der unter Vorsitz des Direktors am 7. und 8. März vorgenommenen mündlichen Prüfung erhielten die 18 Prüflinge sämtlich das Zeugnis der Reife.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern v. J. 26, im Herbst 3 Schüler, von denen jedesmal 3 zu einem praktischen Berufe übergegangen sind.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1. Übersicht über die Schülerzahl im Laufe des Schuljahres und deren Veränderung.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1909 . . . . .	27	20	20	35	33	30+30	42	41	46	324
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/09 . . . . .	23	2	5	3	3	1+2	3	2	3	34
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909 . . . . .	17	15	23	27	26+25	15+16	35	36	—	235
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909 . . . . .	—	1	1	1	—	3+2	6	2	40	56
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1909/10 . . . . .	21	17	24	37	27+27	21+21	49	42	48	334
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	3	3	2	5	1+0	1+1	1	2	3	22
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	18	14	23	34	26+27	20+20	48	41	48	319
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	1+0	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	0+1	—	2	—	—	3
11. Schülerzahl am 1. Februar 1910 . . . . .	18	14	23	34	26+26	21+20	46	41	48	317
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 . . . . .	20,4	19	17,9	16,8	15,5+15,8	14,4+14,8	13,8	12,2	11,4	

## 2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium							
	Kath.	Evg.	Diss.	Juden	Zu- sammen	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	252	70	—	12	334	158	173	3
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	236	71	—	12	319	145	171	3
3. Am 1. Februar 1910 . . . . .	233	72	—	12	317	145	169	3

Von den 317 Schülern, die am 1. Februar 1910 das Gymnasium besuchten, waren 199 beheimatet im Kreise Glatz, 40 im Kreise Habelschwerdt, 40 im Kreise Neurode und 38 in anderen Kreisen.

## 3. Übersicht über die Reifeprüflinge.

### a) Herbst 1909.

Nr.	Vor- und Zuname	Tag und Jahr der Geburt	Geburtsort	Reli- gion	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf dem Gymnasium		Erwählter Beruf
						Über- haupt	in Prima	
						Jahre		
1.	Ernst Loske	25. Juli 1889	Heinrichau, Krs. Münsterberg i. Schl.	kath.	Hauptlehrer in Wartha, Krs. Franken- stein i. Schl.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Medizin.

### b) Ostern 1910.

1.	Paul Bernhart*)	29. April 1890	Niederlangenau, Krs. Habelschwerdt	kath.	Briefträger in Glatz	9	2	Philologie.
2.	Konrad Frömsdorf	18. Februar 1891	Glatz	"	Lehrer in Glatz	9	2	Medizin u. Natur- wissenschaften.
3.	Franz Goebel	4. März 1890	Habelschwerdt	"	Hauptlehrer in Habelschwerdt	8	2	Medizin.
4.	Artur Haering	21. Septbr. 1889	Oppau, Krs. Landeshut	"	Amtsvorsteher in Oppau	10	2	Medizin.
5.	Günter Hein	15. Juli 1891	Rengersdorf, Krs. Glatz	ev.	Mühlenbesitzer in Rengersdorf	9	2	Rechts- wissenschaft.
6.	Paul Herrmann	16. Juli 1890	Landeck i. Schl., Krs. Habelschwerdt	kath.	Dr. med., prakt. Arzt in Landeck	10	3	Medizin.
7.	Joseph Just	3. August 1885	Altwilmsdorf, Krs. Glatz	"	Gutsbesitzer in Alt- wilmsdorf	10	4	Höheres Forst- fach.
8.	Alfred Karger*)	21. Oktober 1889	Habelschwerdt	"	Ober-Postschaffner in Habelschwerdt	8	2	Bauingenieur- fach.
9.	Viktor Kolbe	3. Mai 1889	Glatz	"	Erster Bürgermeister in Glatz	11	2	Maschinenbau- fach.
10.	Oswald Kurtz	19. Septbr. 1889	Breslau	"	Eisenbahnassistent in Glatz	9	2	Neuere Sprachen.

\*) = von der mündlichen Prüfung befreit.

Nr.	Vor- und Zuname	Tag und Jahr der Geburt	Geburtsort	Reli- gion	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf dem Gymnasium		Erwählter Beruf
						über- haupt	in Prima Jahre	
11.	Walter <b>Mandel</b>	27. Februar 1891	Habelschwerdt	kath.	Kaufmann in Habel- schwerdt	8	2	Medizin.
12.	Wilhelm <b>Meyer</b>	12. Januar 1892	Glatz	jüd.	Bankier in Glatz	9	2	Rechts- wissenschaft.
13.	Aloisius <b>Nentwig</b> *)	8. Juli 1890	Hausdorf, Krs. Neuode	kath.	Kantor u. Lehrer in Reinerz, Krs. Glatz	7	2	Philologie.
14.	Rudolf <b>Nentwig</b>	17. Dezember 1890	Glatz	"	Kunstgärtner in Glatz	9	2	Handels- wissenschaft.
15.	Richard <b>Schittny</b>	30. Juli 1889	Glatz	"	Apothekenbesitzer u. Stadtrat in Glatz	10	2	Medizin.
16.	Johannes <b>Trentler</b>	7. April 1891	Kunzendorf, Krs. Neuode	"	Rentier in Kunzen- dorf	7	2	Landwirtschaft.
17.	Friedrich <b>Wende</b>	31. Oktober 1888	Bunzlau	"	Gutsbesitzer †	7	2	Militär- Veterinärwesen.
18.	Alfred <b>Wenke</b>	4. August 1890	Schönheide, Krs. Frankenstein i. Schl.	"	Rektor in Birkenhain bei Beuthen OS.	8	2	Chemie.

\*) = von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die verfügbaren Zinsen der Stiftungskapitalien wurden in folgender Weise verteilt: an je einen Schüler 9,32 *M* aus der Bittner-, 7,25 *M* aus der Paquot- und 7,64 *M* aus der Leutnant Werner-Stiftung; an je zwei Schüler 13,98 *M* aus der Professor Scholz-Stiftung, 41,28 *M* aus der Josepha Kuschel-Stiftung, 54,02 *M* aus der Assessor Lucas-Stiftung, 73,76 *M* aus der Professor Dr. Schramm-Stiftung, 93,18 *M* aus der Sanitätsrat Dr. Groetzner-Stiftung, 176,07 *M* aus der Griesner-Stiftung.

Aus der Jubiläums-Stiftung erhielten zwei Schüler je 75 *M* zu einer Badekur. Aus der Geheimrat Dr. Kutsche-Finsterbusch-Stiftung erhielt ein Schüler 186,56 *M* und ein Studierender der kath. Theologie 186,55 *M*; von den Zinsen der Romanus Wietek-Stiftung verlieh Herr Reichsgraf v. Magnis auf Eckersdorf einem Schüler als Erziehungsbeförderung 180 *M*.

Aus der Regens Bach-Stiftung erhielten drei Studierende der kath. Theologie aus dem Glatzer Dekanate je 80 *M*, aus der Sckeyde-Schober-Stiftung zwei Studierende 80,95 *M* und 80,94 *M*; zwei Prämien von 78,82 *M* erhielten zwei junge Geistliche der Grafschaft Glatz; zwei Prämien im Betrage von 45 *M* und 30 *M* erhielten zwei Studierende der kath. Theologie.

Die Zinsen der Graf v. Herberstein-, der Gymnasialdirektor Scholz-, der Erzpriester Gottwald- und der Erzpriester Dr. Hübner-Stiftung wurden stiftungsgemäß zum Ankauf von Büchern verwendet, die am Schulschluß als Prämien verteilt werden sollen.

Seine Eminenz der Herr Kardinal und Fürstbischof von Breslau Dr. v. Kopp verlieh auch im abgelaufenen Schuljahre Stipendien an Schüler des Gymnasiums aus der Breslauer Diözese, wofür der Berichterstatter den ergebensten Dank ausspricht.

### Königliches katholisches Konvikt.

Die innere Leitung des mit dem Gymnasium verbundenen Konvikts führt der Regens, Herr Religions- und Oberlehrer Franz, dem Herr Kand. Peterek als Subregens z. Zt. zur Seite steht. In der Anstalt befanden sich im Anfang des Schuljahres 74 Zöglinge, von denen 4 im Laufe des Jahres ausschieden, während 4 andere Schüler in die erledigten Stellen eintraten.

Von den Zöglingen des Konvikts hatten 13 je eine ganze, 8 je eine halbe Freistelle inne. Die Inhaber der halben Freistellen hatten 180 *M* an Pension zu zahlen. Außerdem erhielt aus der Pfarrer Steiner-Stiftung ein Schüler 106,63 *M*, einer aus der Florian Simon-Stiftung 67,43 *M*, einer aus der Pfarrer Hötzel-Stiftung 139,86 *M*, ein Studierender der Rechtswissenschaft aus der Gymnasialdirektor Ender-Stiftung 191,39 *M*, ein Schüler aus der St. Adalbert-Stiftung 47,68 *M* und einer aus der Arnestus-Stiftung 53,44 *M*. Die Zinsen der Ritter v. Haugwitz-Stiftung im Betrage von 123,16 *M* sind von der Vertretung des Kreises Glatz auf Antrag des Direktors einem Studierenden der kath. Theologie zugebilligt worden. Der Senior des Konvikts erhielt aus der Geh. Sanitätsrat Dr. Welzel-Stiftung ein Prämium von 9,16 *M*, und 6 Zöglingen wurden je 30 *M* als sogenannte Kleiderstipendien verliehen.

Der von den Zöglingen zu entrichtende Pensionspreis beträgt jährlich 360 *M* und ist in vierteljährlichen Teilbeträgen im voraus zu zahlen.

Fräulein Hauer in Breslau hat zu der von ihrem verstorbenen Bruder begründeten Schulrat Hauer-Stiftung einen Beitrag von 2300 *M* gespendet, wofür ihr der Unterzeichnete im Namen der Anstalt herzlichst dankt.



## VI. Mitteilungen an die Schüler und an ihre Eltern.

Die **Schlußfeier** findet **Sonnabend, den 19. März** statt. Nach dem Gottesdienst für die katholischen Schüler vormittags 8 Uhr und nach der Andacht für die evangelischen Schüler 8½ Uhr beginnt 9 Uhr im Anstaltssaale der Schulakt, der in folgender Weise verlaufen wird:

1. Gesang für gemischten Chor: „Groß ist der Herr“, von Rungenhagen.
2. Deutsche Rede des Abiturienten Konrad Frömsdorf über Goethes Worte:  
 „Du sehnst Dich weit hinaus zu wandern,  
 Bereitest Dich zu raschem Flug;  
 Dir selbst sei treu und treu den andern;  
 Dann ist die Enge weit genug.“
3. Lateinische Rede des Abiturienten Alois Nentwig über Vergils Äneis VI 95/96:  
 „Tu ne cede malis, sed contra audentior ito,  
 quam tua te fortuna sinet.“
4. Französische Rede des Abiturienten Viktor Kolbe: „Quelques raisons propres à justifier l'enseignement de la langue française en Allemagne.“
5. Deutsche Rede des Unterprimaners Max Jaschke über Schillers Gedicht: „Die Ideale.“
6. Gesang für gemischten Chor: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“, von Mendelssohn.
7. Entlassung der Abiturienten und Verteilung der Prämien.
8. Gesang für gemischten Chor: „An die Abiturienten“, von Cebrian.

Nach der Schulfeier werden die Schüler in den Klassenzimmern das Ergebnis der Versetzung erfahren und ihre Zeugnisse empfangen.

Die von den Schülern angefertigten Zeichnungen werden am 19. März von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Zeichensaal zur Ansicht ausliegen.

### Allgemeines.

1. Nach § 9 der Schulordnung ist den Schülern der Besuch von Konditoreien und Wirtshäusern nur in Begleitung der Eltern oder geeigneter Stellvertreter derselben gestattet und die Teilnahme an Verbindungen irgendwelcher Art streng verboten.

Nach § 5 der Schulordnung haben sich die Schüler nicht früher als 10 Minuten vor Beginn der Unterrichtszeit im Gymnasium einzufinden.

2. Sogenannte Nachhilfe- oder Privatstunden werden, wenn jeder Schüler vom Beginn des Schuljahres an mit gleichmäßigem Fleiß den Forderungen der Schule zu genügen sucht, nur in seltenen Fällen erforderlich sein.

3. Wird ein Schüler oder ein Angehöriger des Haushalts, in welchem sich Schüler des Gymnasiums befinden, von einer ansteckenden Krankheit befallen, so ist dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten.

4. Es wird empfohlen, die Knaben nach ausreichender Vorbereitung und nicht erst in vorgeschrittenem Lebensalter der höheren Schule zuzuführen. Bei der Aufnahme in die Sexta darf das 12., in die Quinta das 13., in die Quarta das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet sein.

5. Wenn Schüler von einer anderen Anstalt ihre Aufnahme in das hiesige Gymnasium nachsuchen, müssen sie den Wechsel der Schule genügend begründen.

6. Bei der Wahl und dem Wechsel der Wohnungen auswärtiger Schüler, für deren häusliche Beaufsichtigung in vorschrittmäßiger Weise gesorgt sein muß, ist die Genehmigung des Direktors **vorher** einzuholen.

7. Jede Änderung im Wohnort oder im Stande des Vaters ist dem Direktor und dem Ordinarius sofort zu melden.

8. Schüler, welche die Anstalt verlassen sollen, sind spätestens am ersten Schultage des neuen Unterrichtsvierteljahres abzumelden, da sonst das Schulgeld für das begonnene Vierteljahr entrichtet werden muß. Abmeldeformulare werden von der Anstalt verabfolgt.

9. Das Schulgeld beträgt für die Klassen Obersekunda, Unter- und Oberprima jährlich 150 *M.*, für die übrigen Klassen jährlich 130 *M.*, die Einschreibgebühr für neuaufgenommene Schüler 3 *M.*

10. Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 5. April**, mit Gottesdienst für die katholischen Schüler um 8 Uhr und mit Andacht für die evangelischen Schüler um 8½ Uhr vormittags. Hierauf begeben sich die Schüler in den Anstaltssaal und von da in ihre Klassenzimmer.

Die Anmeldung neuer Schüler, welche durch den Vater oder dessen Stellvertreter zu bewirken ist, erfolgt **Montag, den 4. April**, vormittags von 8—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors, die Prüfung der für die Sexta angemeldeten Schüler an demselben Tage von 11 Uhr an. Zur Prüfung ist ein Bogen weißes Papier mit Lösblatt und ein Federhalter mit Schreibfeder mitzubringen.

Die Prüfung für die Klassen von Quinta aufwärts findet am 5. und 6. April statt.

Bei der Anmeldung ist vorzulegen:

1. die standesamtliche Geburtsurkunde oder eine zu Schulzwecken ausgestellte standesamtliche Bescheinigung,

2. der Taufschein,
3. der Impf- oder Wiederimpfschein,
4. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die drei zuerst genannten Schriftstücke werden sofort zurückgegeben, während die Abgangszeugnisse der aufgenommenen Schüler bei der Anstalt verbleiben.

Für die Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes; 2. die Fertigkeit, etwas Diktirtes in deutschen und lateinischen Buchstaben leserlich, reinlich und ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; 3. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; 4. elementare Kenntnis der Erdkunde; 5. Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments.

**Der Königliche Gymnasialdirektor.**

**Dr. May.**



© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
●	●	●	●	●	●	●	●	●

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

